



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Syntrichia virescens (De Not.) Ochyra

Müller, Niklaus ; Berger, Hugo ; Roloff, Frauke

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-188014>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Müller, Niklaus; Berger, Hugo; Roloff, Frauke (2017). *Syntrichia virescens* (De Not.) Ochyra. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Syntrichia virescens (De Not.) Ochyra

Grüner Drehzahn, Tressule verte, Lesser Screw-moss

Charakteristische Merkmale: Die wichtigsten Merkmale für eine eindeutige Bestimmung von *Syntrichia virescens* sind: (1) Glashaar absteehend gezähnt, bei var. *mutica* auch fehlend. (2) Zentralstrang oft schlecht begrenzt, aber vorhanden. (3) Rippe am Rücken papillös.



© Michael Lüth

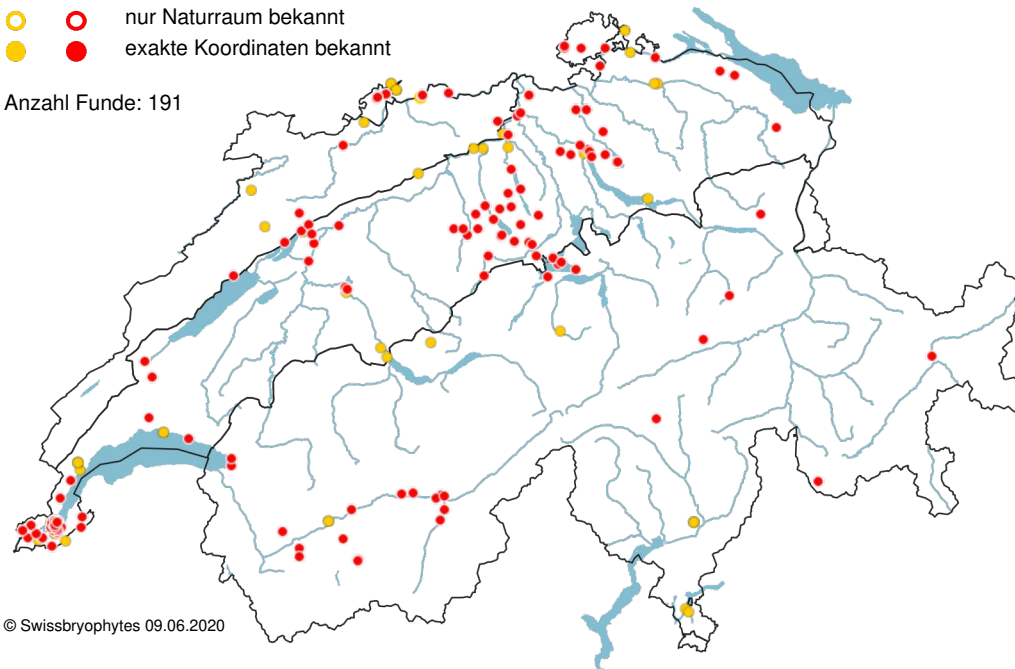
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	LC - nicht gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

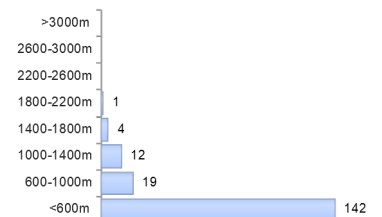
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 191



© Swissbryophytes 09.06.2020



Höchste Fundstelle: 1840m
Tiefste Fundstelle: 255m
Aktuellster Fund: 31.12.2019

Verbreitung

Kantone: Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Waadt, Wallis, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: Meist sonnige, lichtreiche Standorte wie Alleen, Obstpflanzungen, Parkbäume oder Hecken, eher an luftfeuchteren Lagen, oft in Gewässernähe.

Substrat: Epiphyt auf basen- und nährstoffreicher Borke von meist offenstehenden Bäumen wie Pappel, Weide, Esche. Selten auch an Gestein, Beton und an Mauern.

Informationsstand 07.2017



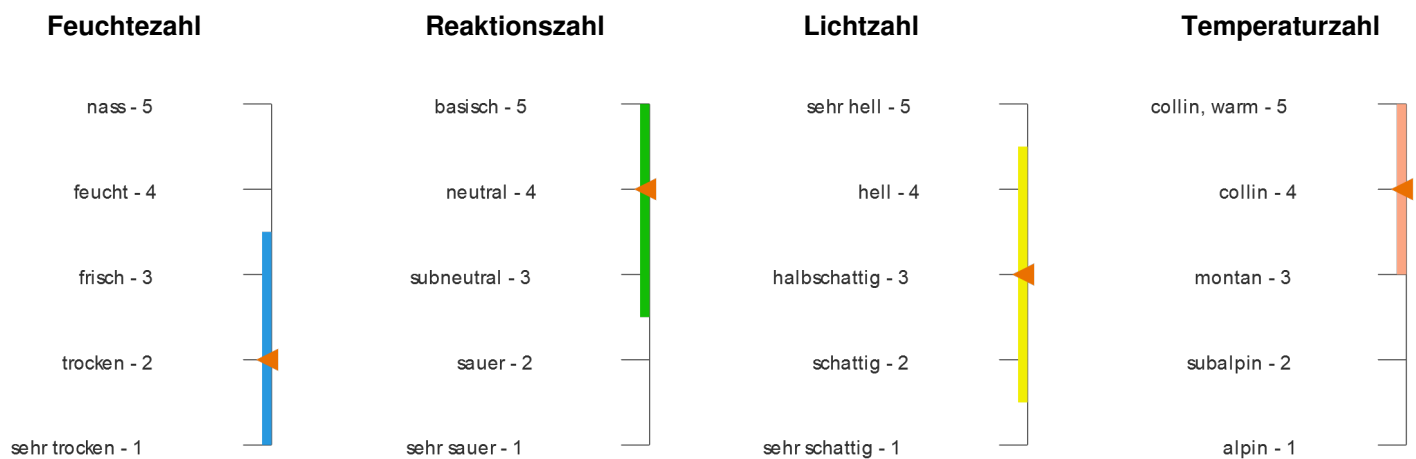
Schweiz, Biel/Bienne
© Heike Hofmann



Germany, Oberpfalz, Tännlesberg
© Michael Lüth

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: in bis zu 2 cm hohen, dichten, oliv bis schmutziggrünen Rasen. Blätter schopfig gehäuft, feucht aufrechtstehend bis leicht zurückgekrümmt, trocken locker anliegend, leicht eingedreht. Zentralstrang schlecht begrenzt.

Blätter: spatel- bis zungenförmig, in der Blattmitte meist leicht eingeschnürt, 1.3-2.8 mm lang. Blattspitze rundlich, sehr oft ausgerandet, mit hyalinem, an der Basis oft braunem Glashaar, dieses abstehend gezähnt oder auch fehlend (var. *mutica*). Blattrand flach oder in der Mitte leicht umgerollt. Zellen im oberen Teil bis zur Mitte rundlich-quadratisch, 12-15 µm breit, dicht mit zweispitzigen Papillen bedeckt. Basale Zellen verlängert, zum Rand hin kürzer, schmaler und dickwandiger werdend. Blattrippe hell, mässig papillös, im Querschnitt mit 2-3 Reihen Stereiden.

Gametangien und Sporophyten: nur diözisch, fruchtet selten im Frühjahr. Seta rot, bis 15 mm lang. Kapsel aufrecht oder leicht gekrümmt, bis 3 mm lang, braun. Peristomzähne einmal links gewunden, auf bis zu 0.4 mm hoher Basalmembran. Sporen 10-18 µm, sehr fein papillös.

Informationsstand 07.2017

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / trockene Pflanze
© Michael Lüth



Blatt / ganzes Blatt
© Hugo Berger



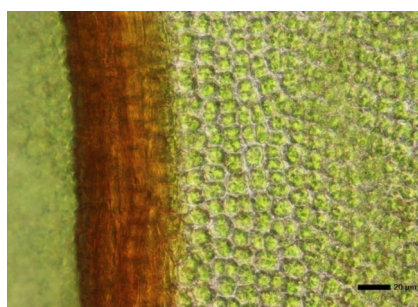
Blatt / Blattquerschnitt
© Hugo Berger



Blatt / Blattquerschnitt
© Hugo Berger



Stämmchen / Querschnitt
© Hugo Berger



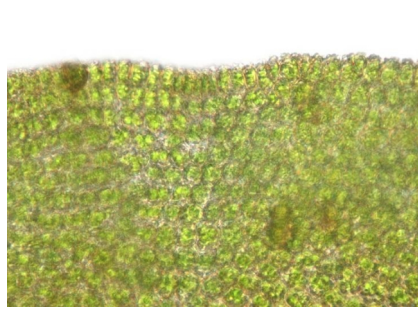
Zellen / Blattmitte
© Hugo Berger



Zellen / Blattspitze
© Hugo Berger



Zellen / Blattrand
© Hugo Berger



Zellen / Blattrand
© Hugo Berger



Zellen / Blattbasis
© Hugo Berger



Zellen / Blattbasis
© Hugo Berger



Zellen / Lamina Querschnitt
© Hugo Berger



Zellen / Rippe Querschnitt
© Heike Hofmann

Ähnliche Arten

Syntrichia ruralis

Blatt auf der ganzen Länge umgebogen, in der Mitte nicht eingeschnürt -> *S. virescens*: Blatt nur an der Basis umgerollt, in der Mitte leicht eingeschnürt.

Syntrichia montana

Zentralstrang schwach ausgebildet oder fehlend -> *S. virescens*: deutlich vorhanden, aber schlecht begrenzt.

Blattform in der Blattmitte deutlich zusammengezogen, an der Spitze nicht oder nur leicht ausgerandet -> *S. virescens*: Blattform in der Blattmitte leicht zusammengezogen, an der Spitze ausgerandet.

Glashaar stark gezähnt -> *S. virescens*: Glashaar schwach gezähnt.

Tortula muralis subsp. *muralis*

Blattrand fast bis zur Blattspitze umgerollt -> *Syntrichia virescens*: Blattrand nur in der Mitte leicht umgerollt.

Glashaar glatt -> *Syntrichia virescens*: Glashaar abstechend gezähnt.

Syntrichia laevipila

Blattrippe am Rücken glatt -> *S. virescens*: Blattrippe am Rücken mässig papillös.

Glashaar glatt oder schwach anliegend gezähnt -> *S. virescens*: Glashaar abstechend gezähnt.

Blattrand oft mit deutlichem auffälligen Saum aus helleren, dickwandigen, schwach papillösen Zellen in der Blattmitte -> *S. virescens*: Blattrand ohne einen solchen Saum.

Informationsstand 07.2017

Literatur

Literaturangaben zur Art

Cortini Pedrotti C., 2001. Flora dei muschi d'Italia, I parte. - Antonio Delfino Editore, Roma, Milano. 1-817.

Gallego M.T., Cano M.J., Guerra J., 2004. A taxonomic study of *Syntrichia laevipila* (Pottiaceae, Musci) complex. - Botanical Journal of the Linnean Society 145: 219-230.

Guerra J., Cano M.J., Ros R.M. (eds.), 2006. Flora Briofítica Ibérica, 3. - Universidad de Murcia, Sociedad Española de Briología, Murcia. 305 pp.

Kramer W., 1980. *Tortula* Hedw. sect. Rurales De Not. (Pottiaceae, Musci) in der östlichen Holarktis. - Bryophytorum Bibliotheca

21: 165.

Maier E., Schnyder N., 2006. *Tortula* Hedw. - Manuskript, Zürich, 1-16.

Nebel M. 2000. *Tortula* Hedw. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), *Die Moose Baden-Württembergs*. Eugen Ulmer, Stuttgart. 1: 235-265.

Weitere Literaturangaben

BAFU 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.

BAFU 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.

BAFU, BLW 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.

Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E. 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.

Urmi E. 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., *Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen*. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch